

Arbeit statt Arbeitslosigkeit

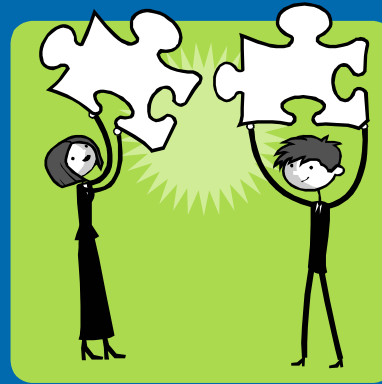
Konzept und Ideen

Unser Programm

„Arbeit statt Arbeitslosigkeit“

- „Stelle statt Stütze“ - Lohnkostenzuschussprogramm
- „Zusatzjob und Bildung“ - Zusatzqualifizierung bei 1 €-Jobs und Zertifizierung von Trägern für mehr Qualität
- ÖBS - 2500 Programm

Grund-Idee



- Es gibt ein großes Potential an Wissen, Erfahrung und Kreativität bei Langzeitarbeitslosen, das brach liegt
- Es gibt eine Fülle unerledigter gesellschaftlich sinnvoller Arbeit
- Beides wollen wir zusammenführen

Jobs im ÖBS sind

- sozialversicherungspflichtig
- existenzsichernd
- freiwillig
- gesellschaftlich sinnvoll und notwendig, aber werden nicht erledigt
- kein Mittel zur Verdrängung regulärer Beschäftigung im 1. Arbeitsmarkt

ÖBS-Finanzierung

- Bündelung aller Leistungen für ALG II-Empfänger
- Grundsicherung (ALG II), Kosten der Unterkunft und Eingliederungsleistungen
- Plus landesseitige Austockung auf existenzsicherndes Niveau, d.h.:

„Kapitalisierung“

- ❖ 345 € Arbeitslosengeld II
- ❖ 167 € Sozialversicherungspauschale
- ❖ 300 € Wohnungskosten
- ❖ 195 € Eingliederungsleistungen (1- €-Job-Mittel)
- ❖ mglw. Eigen- bzw. erwirtschaftete Mittel des Trägers
- ❖ ESF-Mittel (Land)

Problem

- Diese Form der Bündelung von Leistungen ist derzeit haushaltsrechtlich und gesetzlich nicht möglich.
- Deshalb wollen wir das SGB II ändern.
- Bis dahin wollen wir in Berlin den ÖBS-Einstieg über die Eingliederungsmittel in den Jobcentern sowie Landesmittel finanzieren.

ÖBS-Einstiegs-Finanzierung Berlin

Finanzierungs- erfordernisse	Förderfall- kosten	Finanzierungs- quellen	Anteile
Arbeitnehmer- Brutto	1300 €	Arbeits- gelegenheit mit Entgelt	1300 €
Arbeitgeber- anteile Sozial- versicherung	260 €	Landesanteil Kosten der Unterkunft	200 €
Träger- pauschale	140 €	ESF-Mittel des Landes	200 €
insgesamt	1700 €		1700 €

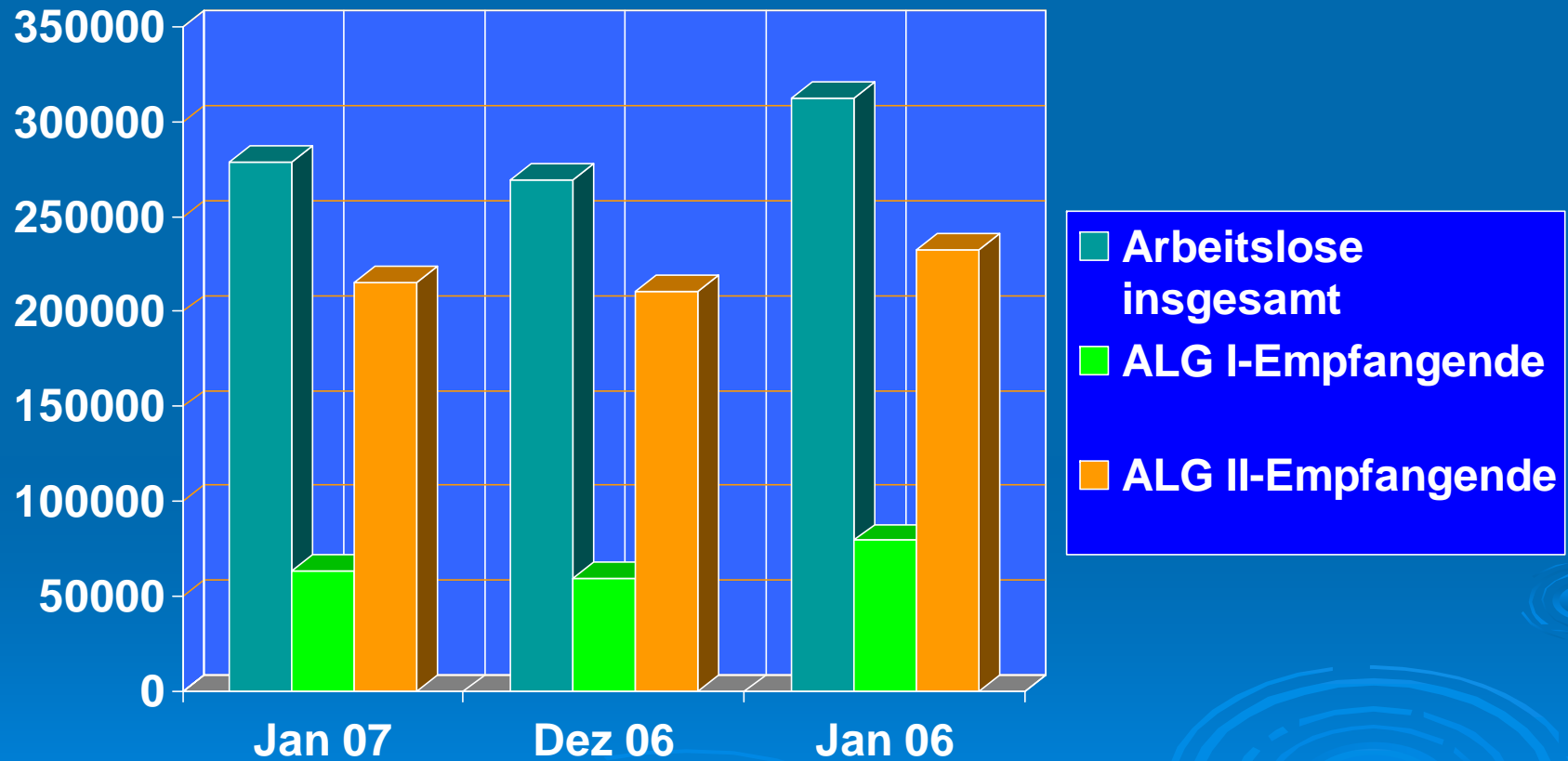
Anforderungen

- Freiwilligkeit
- Existenzsichernde und an Tarifen orientierte Bezahlung, d.h. derzeit 1300 € Arbeitnehmer-Brutto
- Arbeitszeit: zwischen 20 und 32 Stunden je nach vorhandener Qualifikation
- Profilings, die ergeben, dass derzeit keine Chance auf dem 1. Arbeitsmarkt besteht

Zielgruppen in Berlin

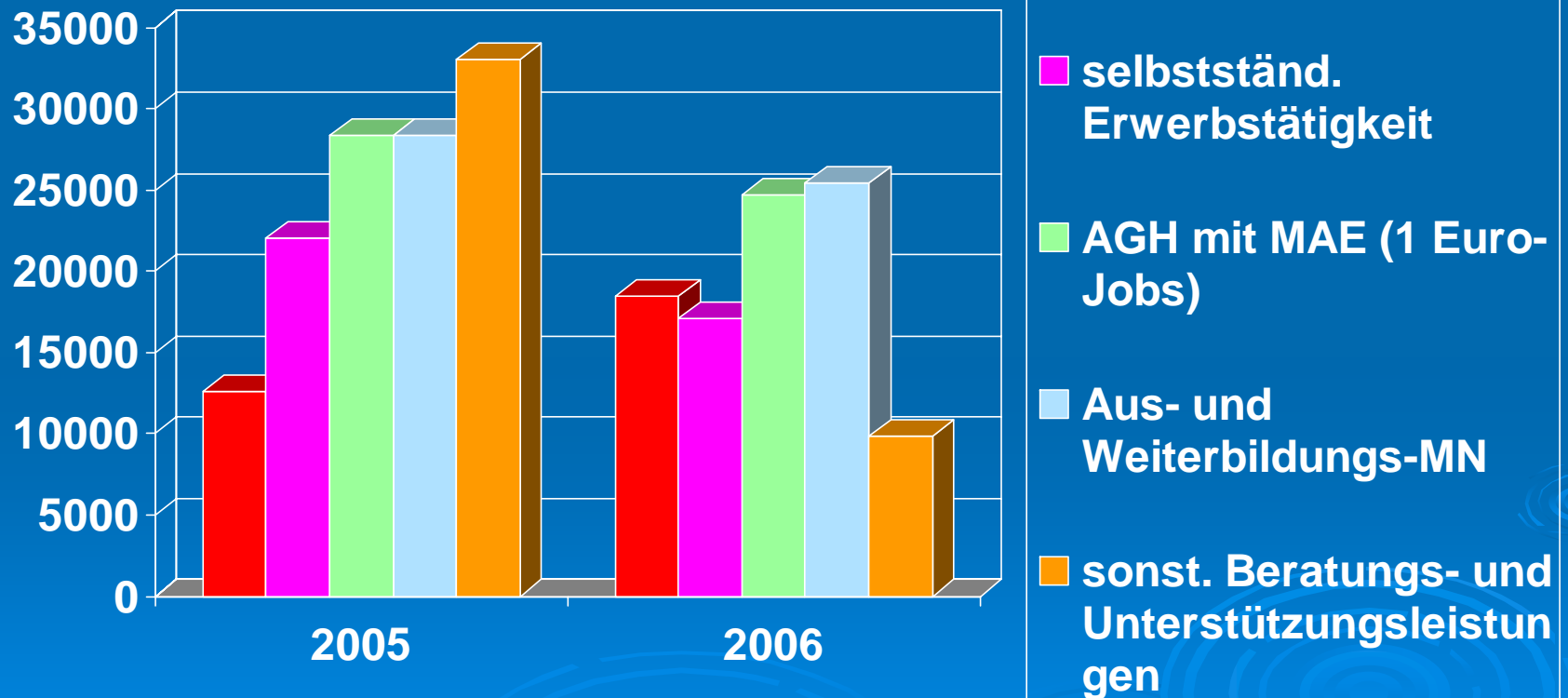
- Über 55-Jährige Alg-II-Empfangende
- Langzeitarbeitslose mit mindestens zweijährigem Alg-II-Bezug über 25
- Langzeitarbeitslose mit vielfältigen Vermittlungshemmnissen über 25

Arbeitslosenzahlen Berlin



Personen in Beschäftigungsförderung

12/2005 und 12/2006 im Vergleich



* Davon 55% im 1. Arbeitsmarkt

Umsetzungs-Zeitplan

- Phase I bis Ende Februar:
 - Problem: Der Bund muss der Verwendung der EGT-II-Mittel zustimmen, deshalb:
 - Gesellschaftliche Akzeptanz schaffen, durch Gespräche mit Kooperationspartnern wie Kammern, DGB, UVB, aber auch dem Koalitionspartner, der parlamentarischen und außerparlamentarischen Opposition, z.B. dem Anti- Hartz- Bündnis etc.

Weiter Phase I

- Gespräche mit der Regionaldirektion, den Jobcentern, den Trägervertretungen, der BA und dem BMAS
- Teilauswertung der bereits laufenden vier Modellprojekte
- Identifizierung möglicher Handlungsfelder für die künftigen ÖBS- Einsätze

Phase II (bis April 2007)

- ❖ Auftaktworkshop zu unterschiedlichen Modellen für öffentlich geförderte Beschäftigung (z.B. DGB, Deutscher Verein) und zur Identifizierung von Handlungsfeldern (26.3.2007)
- ❖ Konzeption eines Ideenwettbewerbs in den Bezirken für ÖBS- Projekte in den ausgewiesenen Handlungsfeldern
- ❖ Abstimmung der Auswahl in den Bezirken (Einbeziehung der Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit)
- ❖ Berufung eines Landesbeirates zur Begleitung des ÖBS

Phase III-V

- Ideenwettbewerb → Ausschreibung von ÖBS-Ideen und -Projekten (bis Mai 07)
- Ausschreibung der Stellen in den ausgewählten ÖBS- Projekten (bis Ende Juni 2007)
- Einstellung der ersten „ÖBSis“ (Juli 2007)

Organisatorische Umsetzung

- Die ÖBS- Umsetzung folgt der Logik der EU-Strategie für lokale Beschäftigungspakte (Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit)
- Die 2500 Stellen werden zum großen Teil auf die Bezirke verteilt.

- Die Bezirke entscheiden mit den Jobcentern über den Einsatz dieser Stellen in den ausgewählten Handlungsfeldern.
- Kleinteilige Maßnahmen sollen möglich sein.
- Die finanzielle Abwicklung erfolgt ähnlich wie bei den Projekten im Rahmen des Programms „Lokales soziales Kapital“ über die ARGE der Servicegesellschaften.

Auswertung und Begleitung

- Wissenschaftliche Begleitung des ÖBS-Einstiegs wird angestrebt.
- Ähnlich den schon bestehenden vier Modellprojekten wird ein Landesbeirat zur beschäftigungspolitischen Begleitung unter Beteiligung der Sozialpartner u.a. eingerichtet.
- Regelmäßige Teilevaluierung der Projekte.

Erste Erfahrungen mit den laufenden Projekten

- Es liegt ein Erfahrungsbericht von Paula Panke e.V. – Kinderbetreuung zu Hause außerhalb der Kita-Öffnungszeiten vor:
- 15 Frauen haben einen sinnvollen und interessanten Arbeitsplatz,
- 82 Kinder in 62 Familien haben ordentliche und verlässliche Kinderbetreuung.

- Eröffnung neuer Beschäftigungschancen für Mütter, von denen einige bereits neue Jobs antreten konnten bzw. von Teil- auf Vollzeit wechseln konnten.
- Die Beschäftigungsverhältnisse für die Kinderbetreuerinnen müssen entfristet werden, vor allem um für die Kinder Kontinuität und Verlässlichkeit zu organisieren.

Vor Ort

bei Paula Panke



Das war erst der
Anfang 😊